



BAS
Bachelor of Arts
in American Studies

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Winter 2012/13

Course Handbook

Winter 2012/13



Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, est. 1386

HCA
Heidelberg Center
for American Studies

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	4
Abkürzungsverzeichnis	4
Zum Studiengang.....	5
Veranstaltungen nach Modul	8
Einführungsmodul	8
Basismodul Schlüsselkompetenzen.....	9
Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen	10
Basismodul Language in Use.....	11
Aufbaumodul Language in Use	11
Basismodule.....	11
Basismodul Geographie	11
Basismodul Geschichte	12
Basismodul Literatur und Kultur.....	13
Basismodul Politik.....	18
Basismodul Religion und Kultur	19
Spezialisierungsmodule.....	21
Spezialisierungsmodul Geographie	22
Spezialisierungsmodul Geschichte.....	22
Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur	23
Spezialisierungsmodul Politik.....	26
Spezialisierungsmodul Religion und Kultur	29
Interdisziplinaritätsmodul	31
Zusatzmodul Recht	31
Heidelberg Center for American Studies.....	32



Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, est. 1386

BAS
Bachelor of Arts
in American Studies

Liebe Studierenden des Bachelor of Arts in American Studies,

das Heidelberg Center for American Studies möchte Sie zum Wintersemester 2012/13 begrüßen und stellt Ihnen im Folgenden die Lehrveranstaltungen in kommentierter Form vor.

Gelistet finden Sie alle für Sie relevanten Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2012/13. Das Angebot setzt sich aus Veranstaltungen des Anglistischen Seminars, des Historischen Seminars, des Instituts für Politische Wissenschaft, des Wissenschaftlich-Theologischen Seminars, des Geographischen Instituts, der Juristischen Fakultät und des Heidelberg Center for American Studies zusammen.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für die einzelnen Veranstaltungen aufgrund des interdisziplinären Aufbaus des Studiengangs nicht einheitlich geregelt sind. Hinweise zu den Anmeldemodalitäten der einzelnen Veranstaltungen sind unter den jeweiligen Veranstaltungen aufgeführt. Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Anmeldefristen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass eine Doppelverwertung von belegten Kursen nicht möglich ist. Sollten Sie z.B. im Basismodul Geschichte eine Übung belegen, dann können Sie sich dieselbe Übung nicht auch für das Spezialisierungsmodul anrechnen lassen, sondern es müssen insgesamt zwei verschiedene Übungen belegt werden. Das gleiche gilt für Veranstaltungen, die in unterschiedlichen Modulen gelistet sind. Bei Belegung muss entschieden werden für welches Modul Sie sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen wollen!

Hinweis:

Aktuelle Ergänzungen und Änderungen zu den Lehrveranstaltungen werden jeweils online vermerkt.

Bei Unklarheiten oder Nachfragen melden Sie sich bitte bei

Studiengangleitung B.A. in American Studies:

Iris Hahn-Santoro Tel. +49 - 6221 - 54 38 74

bas@hca.uni-heidelberg.de

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Gründungsdirektor: Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Junker

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Dr. Wilfried Mausbach

Allgemeine Hinweise

Abkürzungsverzeichnis

BAS = Bachelor of Arts in American Studies	Debating/Book/Language Club
EF = Einführung	GK = Grundkurs
GLK = Grundlagenkurs	HS = Hauptseminar
Int.Sem.= Interdisziplinäres Seminar	K = Kolloquium
Ku = Kurs	MK= Methodenkurs
Practical Skills	PS = Proseminar
S = Seminar	T = Tutorium
Ü = Übung	V = Vorlesung
VL= Vorlesung	W = Workshop

Career Service der Universität Heidelberg

Nutzen Sie den Career Service der Universität für persönliche Beratung, Kursangebote und Stellenvermittlung Praktika oder für den künftigen Berufseinstieg unter

www.careerservice.uni-hd.de

Änderung Ihrer Email-Adresse im Moodle-Profil

Moodle wird von den Dozenten zum Versand von wichtigen Nachrichten an die Kursteilnehmer eingesetzt. In Ihrem Moodle-Profil ist standardmäßig Ihre studentische Email-Adresse (max. mustermann@stud.uni-heidelberg.de) eingetragen. Sollten Sie diese nicht regelmäßig, d.h. mindestens einmal wöchentlich, abrufen, so müssen Sie Ihre „normale“ Email-Adresse (gmx, web.de, yahoo etc.) in Ihrem Moodle-Profil eintragen.

Zugang zu Ihrem Moodle-Profil erhalten Sie nach erfolgreichem Login über einen Klick auf Ihren Namen rechts oben. Tragen Sie nun unter Karteireiter: Profil bearbeiten/Email-Adresse Ihre gültige Email-Adresse ein. Achtung! Moodle enthält einen Fehler – „Bug“ - in der Profilverwaltung.

Tragen Sie bitte nach der Änderung Ihrer Email-Adresse irgend etwas, z.B. einen „*“ unter Beschreibung ein! Ansonsten wird die Änderung der Email-Adresse nicht übernommen. Wenn Sie gerade beim Ändern Ihres Profils sind, können Sie bei dieser Gelegenheit ein Passbild hochladen, um Ihren Kommilitonen im Kurs die Kommunikation zu erleichtern.

Da die Universität Heidelberg Ihre studentische Email-Adresse verwendet, um Nachrichten zu versenden, ist es zumeist sinnvoll, alle auf Ihrem studentischen Email-Account eingehenden Nachrichten auf Ihr privates Email-Konto umzuleiten. Dies können Sie hier [<http://change.rzuser.uniheidelberg.de/>] unter Email-Verwaltung/Email-Weiterleitung, dann [ForwardMail] einstellen. Andererseits sei hier der Hinweis gegeben, dass es möglicherweise trotz des doppelten Aufwands durch Abfrage von zwei Email-Konten sinnvoll sein kann, von vornherein eine studentische/berufliche und eine private Email-Adresse einzusetzen.

Moderne Email-Programme wie Mozilla-Thunderbird [<http://www.mozilla.org>] oder Microsoft Outlook/Express sind in der Lage, mehrere Konten gleichzeitig abzufragen.

Zum Studiengang

Gegenstand des sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „American Studies“ an der Universität Heidelberg sind Literatur und Kultur, Geschichte, Politik, Theologie, Geographie und Recht Nordamerikas. Die Amerikastudien an der Universität Heidelberg sind dabei als multi- und interdisziplinäres Lehrprogramm angelegt, um der Komplexität des Forschungsgegenstandes „USA“ stärker gerecht zu werden.

Der Studiengang B.A. in American Studies gliedert sich in das Kernfach selbst und in das Prüfungsmodul.

Das Prüfungsmodul besteht aus einer mündlichen Abschlussprüfung und der Bachelorarbeit.

Das Kernfach ist in einen fachwissenschaftlichen Teil und einen praktischen Teil untergliedert und setzt sich wie folgt zusammen.

Der fachwissenschaftliche Teil des Bachelorstudiengangs besteht aus einem Einführungsmodul, vier Basismodulen, zwei Spezialisierungsmodulen, einem Interdisziplinaritätsmodul und der Möglichkeit, ein Zusatzmodul Recht zu belegen:

- *Einführungsmodul:* Das Modul vermittelt ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geschichte, Literatur und Kultur, Politik, Geographie, Recht und Religion. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen; ebenso werden die Studierenden in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt. Das Einführungsmodul wird im ersten Studienjahr absolviert.
- *Basismodule:* Die Basismodule ermöglichen den Studierenden, disziplinspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Studienbereichen des Bachelorstudiengangs auf- und auszubauen. Die Studierenden sollen durch die disziplinäre Spezialisierung Sicherheit im Umgang mit den Methoden und Fragestellungen der ausgewählten Disziplinen erwerben. Von den angebotenen fünf Basismodulen müssen mindestens **vier** gewählt werden.
- *Spezialisierungsmodule:* Spezialisierungsmodule können entweder der disziplinären Vertiefung durch eine intensive, exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gegenständen ausgewählter Studienbereiche dienen oder einer interdisziplinären Verflechtung durch Konzentration auf einen bestimmten Themenbereich, zu dem Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen belegt werden. Die Spezialisierungsmodule ermöglichen den Studierenden, aus den vier zuvor ausgewählten Basismodulen ein oder zwei Schwerpunktdisziplinen auszuwählen, aus denen anschließend das Thema der Bachelorarbeit zu wählen ist.
- *Interdisziplinaritätsmodul:* Interdisziplinaritätsmodule dienen der konsequenten Verbesserung interdisziplinären Arbeitens und der plastischen Veranschaulichung der daraus erwachsenden Synergieeffekte. Das Interdisziplinaritätsmodul kann dabei entweder ein Interdisziplinäres Seminar und ein Interdisziplinäres Kolloquium umfassen oder aus zwei

Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsamen Thema bestehen.

- *Zusatzmodul Recht*: Das Zusatzmodul Recht bietet eine Zusatzqualifikation im Bereich des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache. Es wird ein Überblick über das Staatsorganisationsrecht und die Grundrechte der USA gegeben. Das Zusatzmodul erstreckt sich über drei Semester und wird Studierenden ab dem 3. Fachsemester empfohlen. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein gesondertes Zertifikat ausgewiesen.

Der praxisbezogene Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile:

- *„Language in Use“-Modul*: Das „Language in Use“-Modul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Das Basismodul umfasst eine sprachpraktische Übung, einen Kurs zum Academic Writing und eine Veranstaltung des „Book Club“. Im Aufbaumodul werden ein weiterführender Kurs zum Academic Writing angeboten sowie eine weitere Veranstaltung des „Book Club“.
- *Schlüsselkompetenzmodul*: Das Schlüsselkompetenzmodul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Im Basismodul muss der Basiskurs Schlüsselkompetenzen im ersten Semester belegt werden. Der „Presentation Skills“-Kurs I und eine Veranstaltung des „Debating Club“ müssen bis zum 3. Semester belegt werden. Im Aufbaumodul soll der „Presentation Skills“-Kurs II und eine weitere Veranstaltung des „Debating Club“ belegt werden.
- *Praxismodul*: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld eines Amerikanisten relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können.

Modulübersicht B.A. in American Studies

Sem.	Module								
6	Zusatzmodul Recht (6 SWS; 12 LP)	Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; mind. 8 LP)		B.A. Arbeit (12 LP)		Mündl. Abschlussprüfung (8 LP)			
5		Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (4 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (4 SWS; 12 LP) Politik (4 SWS; 12 LP) Religion und Kultur (5-6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 13 LP)					Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (4 SWS; 8 LP)	Aufbaumodul Language in Use (4 SWS; 8 LP)	
4		Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)							
3		Praxismodul (15-20 LP) Empfohlenes Fachsemester: 3.-5. FS	Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)					Basismodul Schlüsselkompetenzen (6SWS; 12 LP)	Basismodul Language in Use (6 SWS; 12 LP)
2		Einführungsmodul (12 SWS; 18LP)	Basismodul Geschichte (8 SWS; 15 LP)	Basismodul Literatur und Kultur (7 SWS; 14 LP)	Basismodul Politik (6 SWS; 12 LP)	Basismodul Religion und Kultur (7-8 SWS; 15 LP)	Basismodul Geographie (6 SWS; 14 LP)		
1									

Über die Module im Einzelnen, das heißt insbesondere die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studien und Prüfungsleistungen sowie Zusammensetzung der Modul-Endnote, informiert das

[Modulhandbuch.](#)

Ausführliche Hinweise finden Sie auch in der

[Prüfungsordnung.](#)



Veranstaltungen nach Modul

Einführungsmodul

Grundlagenkurs I mit Tutorium

Gerhard, Ulrike; Schloss, Dietmar; Thunert, Martin

GK; Nr.: 97132110; SWS: 4, LP: 5

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 120 / Stucco;
Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 120 / Oculus ;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Kurzkommentar

Es soll mit Hilfe diese Grundkurses und dem begleitendem Tutorium ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geographie, Geschichte und Politische Wissenschaft gegeben werden. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen.

Methodenkurs I

Lichtenstein, Julia

GK; Nr.: 97132130; SWS: 2; LP: 3

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 120 / Stucco;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA.

Kurzkomentar

Die Studierenden sollen in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt werden und erhalten Anregungen für einen aktiven und zielgerichteten Einstieg in das Studium.

Basismodul Schlüsselkompetenzen

Basiskurs Schlüsselkompetenzen

Maric, Ana

Ku; Nr.: 97132220; SWS: 2; LP: 4

Gruppe 1: Mi. 11:15-12:45; Hauptstr. 120 / Stucco;

Gruppe 2: Mi. 14:15-15:45. Hauptstr. 120 / Stucco;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA;

Kommentar

Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen soll die Studierenden befähigen

- die für ein Studium geforderten Selbststeuerungsfähigkeiten und sozialen Kompetenzen bei sich selbst verlässlich einzuschätzen und gezielt weiterzuentwickeln.
- das eigene Studium zu organisieren und erfolgreich zu meistern.
- verschiedene Strategien und Techniken des selbst gesteuerten Lernens sowohl in Lehrveranstaltungen als auch im Eigenstudium effizient einzusetzen.
- Präsentationen kommunikativ und nachhaltig zu gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken (Stimme, Körpersprache, Visualisierung, Adressatenbezug, Aufbau...) angemessen einzusetzen.
- mit Prüfungssituationen erfolgreich umzugehen.
- in themenbezogenen Debatten informiert, sachlogisch und selbstsicher zu argumentieren.

Debating Club

Sommer, Daniel

Ku; Nr.: 97132220; SWS: 2; LP: 4

Do. 9:15-10:45 ; Hauptstr. 120 / Stucco;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA;

Kommentar

Im „Debating Club“ lernen die Teilnehmer anhand von exemplarischen Fallstudien aktuelle Debatten aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft der USA kennen. Ziel des Kurses ist dabei nicht nur, diese Debatten nachzuvollziehen. Die Teilnehmer sollen vor allem auch selbst Position beziehen, eigene und fremde Standpunkte kritisch hinterfragen und diese in gemeinsamen Diskussionen einander gegenüberstellen.

Argumentationslinien und Konfliktmuster werden nachvollzogen und auf ihre Stichhaltigkeit und Überzeugungskraft überprüft. Stakeholder und Akteure werden identifiziert, ihre Rollen innerhalb der Debatten analysiert. Außerdem werden die spezifischen Rahmenbedingungen und prägenden Parameter der jeweiligen Debatten behandelt.

Aus aktuellem Anlass werden zunächst die US-Präsidentenwahl, die TV-Duelle der Kandidaten sowie deren Kommentierung durch die Medien behandelt. Zusätzlich werden zeitgenössische Debatten aus Innenpolitik (z.B. health care, same-sex marriage, immigration) und Außenpolitik (z.B. Iran, Syrien, China) betrachtet. Dazu werden neben klassischen Parlamentsdebatten auch Beiträge aus der Popkultur, der „Blogosphäre“ und Talkshows behandelt. Außerdem werden aktuelle Debatten innerhalb der akademischen Disziplinen Geschichte, Politikwissenschaft, Literaturwissenschaft und Geographie analysiert. Schließlich sollen auch historische Debatten berücksichtigt werden, z.B. die Lincoln-Douglas debates (1858) und die Kennedy-Nixon debates (1960).

Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme an deutsch- und englischsprachigen Diskussionen erwartet sowie die Übernahme kleinerer Präsentationen und die Einarbeitung in unterschiedliche Sachthemen verlangt.

Basismodul Language in Use

Academic Writing I

Schüler, Anja

Ku; Nr.: 97132320; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 120 /Oculus

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Kommentar

This class will help students develop their academic writing skills and guide them through the processes of reading, reflection, writing, and revision. Instruction in academic writing skills includes paraphrasing, summarizing, writing topic sentences, and organizing an essay. We will also practice revision, editing, and proofreading, expand your knowledge of the English language and help you avoid the mistakes typically made by non-native speakers.

Sprachpraktische Übung

Hahn-Santoro, Iris

Ku; Nr.: 97132310 ; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Kommentar

Die Studierenden sollen die Möglichkeit haben, ihre Englischkenntnisse zu fundieren und zu erweitern sowie im wissenschaftlichen Kontext anzuwenden, ihre schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und den Inhalt und die Struktur englischsprachiger wissenschaftlicher Texte zu erfassen und zu analysieren.

Book Club I / II

Thunert, Martin

Ku; Nr.: 97132230 ; SWS: 2; LP: 4

Mi, wöch. 16:15-17:45; Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Aufbaumodul Language in Use

Book Club I / II

Thunert, Martin

Ku; Nr.: 97132230 ; SWS: 2; LP: 4

Mi, wöch. 16:15-17:45; Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Basismodul Geographie

Politische Geographie (Humangeographie)

Gebhardt, Hans

V; 1241010800 LP: 2,

Di; wöch; 10:15 - 11:45; BerlinerS 48 / HS

Regionale Geographie Nordamerikas

Holler, Martin

PS; 1241010150 LP: 4;

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Berliner Str 48 / HS

Anmeldung in der Vorbesprechung am 18.07. um 16 Uhr im Hörsaal (BST 48)

Kurzkommentar

Das Proseminar „Regionale Geographie Nordamerikas“ stellt unterschiedliche Themen der Humangeographie rund um den nordamerikanischen Kontinent in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Nach einem physisch-geographischen Einstieg zur geomorphologischen Beschaffenheit Nordamerikas beschäftigen sich die Teilnehmer schwerpunktmäßig mit bevölkerungs-, kultur, stadt- und wirtschaftsgeographischen Aspekten der USA und Kanada.

Basismodul Geschichte

Amerikanische Revolution, 1763-1791

Mausbach, Wilfried

Ü; Nr.: 97133113; SWS: 2, LP: 9

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 16.04.2012, Hauptsr. 120, Oculus

Anmeldung über LSF

Kommentar

The American Revolution at the close of the eighteenth century (as well as its French counterpart) is usually thought of as the cradle of democracy. Yet this does not account for the fact that this revolution represented, indeed, many things in one: separation from the British empire; an implementation of Enlightenment ideas; a response to profound historical transformations; and - perhaps most importantly - a contentious negotiation of internal political and social problems. In this course, we will take a closer look at what triggered these processes, how they developed, and how they related to each other. In doing this, we will analyze both primary documents and secondary sources.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur

Gordon S. Wood, *The American Revolution: A History* (New York, 2002); Robert Middlekauf, *The Glorious Cause: The American Revolution, 1763-1789*, rev. & exp. ed. (New York, 2005); Gary B. Nash, *The Unknown American Revolution: The Unruly Birth of Democracy and the Struggle to Create America* (New York, 2005).

Reluctant Empire? U.S. Foreign Relations in the 20th Century

Berg; Manfred

V; Nr.: HS201213011; SWS: 2; LP: 5

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.04.2012; Grabengasse 3-5 / HistSem HS;

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

On the eve of the 20th century the United States emerged as a major player in world politics. Over the course of the "American Century" the U.S. triumphed over all rivals for global hegemony. At the turn of the 21st century Americans marvelled at their country being the sole remaining superpower. Curiously, Americans continue to debate whether the U.S. is or should be an empire. And if so, what kind of empire? A traditional empire seeking power and domination? A liberal empire committed to spreading freedom and democracy? An informal empire predicated on economic expansion and cultural attraction? Has America actively sought hegemony or has it taken up the burdens of empire reluctantly? What is the future of the American empire now that the contours of a new world order become visible? This lecture course will provide an overview of America's rise to world power in the 20th century. I will trace major events and developments from the Spanish-American War to 9/11 and I will discuss the traditions, ideologies, and interests that have shaped America's interactions with the world. Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche und mündliche Vorlesungsprüfungen können auch auf Deutsch abgelegt werden. Studierenden, die eine Vorlesungsprüfung machen möchten, empfehle ich den Besuch der begleitenden Quellenübung.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben

Literatur

Herring, George C. From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations since 1776. New York 2008; Dennis Merrill and Thomas G. Paterson, eds. Major Problems in American Foreign Policy. Volume II: Since 1914. 6 ed. Boston and New York 2005; Michael J. Hogan, ed., Ambiguous Legacy: U.S. Foreign Relations in The „American Century“, Cambridge 1999.

Imperial Wizards, brennende Kreuze und rassistischer Terror: Der Ku Klux Klan von 1866 bis zur Gegenwart

Riffel, Andreas

PS; Nr.: HS201213028; SWS: 4; LP: 9

Do; wöch; 13:15 - 15:45; ab 19.04.2012; Grabengasse 3-5 / ÜR II;

Mo; wöch; 13:15 - 14:00; Grabengasse 3-5 / ÜR I;

Zentrale Proseminaranmeldungen Geschichte: Donnerstag, 11. Oktober 2012, 13.00 Uhr s. t. (bis 14.00 Uhr), in Hörsaal 10 der Neuen Uni

Kommentar

Der Ku Klux Klan ist die berüchtigtste rassistische Gruppierung der US-Geschichte und zugleich eine der ältesten existierenden Terrororganisationen der Welt. Allerdings handelt es sich bei ‚dem‘ Klan weder um eine einzige, zentralisierte Organisation noch besteht er in ursprünglicher Form bis heute fort – üblicherweise werden drei bis vier Phasen unterschieden. Ins Leben gerufen wurde der Klan während der sog. Reconstruction, er verübte von 1866 bis 1871 weit mehr Gewalt als seine Nachfolger im 20. Jahrhunderts. 1915 wurde der Klan neugegründet, verbreitete sich mit der Zeit über alle Bundesstaaten und zählte Mitte der 1920er Jahre mehrere Millionen Mitglieder, wonach seine Popularität bald schwand. Als letzte Phase intensiven Terrors gelten die 1950er/1960er Jahre, als der Klan vor allem gegen die Bürgerrechtsbewegung bombte. Seit den 1970ern koexistiert der Klan, stark fragmentiert, mit vielen Neonazi-Gruppierungen, denen er sich ideologisch stetig annähert. In den einzelnen Phasen und innerhalb der Organisation selbst existierten vielfältige Unterschiede. Maßgeblich waren stets rassistische und fremdenfeindliche Momente. So richteten sich die Aktivitäten des KKK im Laufe der Zeit unter anderem gegen Afroamerikaner, Weiße, die sich politisch oder gesellschaftlich für deren Rechte engagierten, gegen Juden, Katholiken, Kommunisten, Einwanderer und Gegner der Prohibition. Daneben waren dem Klan bestimmte politische und moralische Ansichten verhasst. Ziel des Seminars ist, den Klan während der verschiedenen Phasen bis hin zur Gegenwart hinsichtlich folgender Fragen zu untersuchen: Was waren seine Ideologie und Ziele? Welche Faktoren waren für das Erstarken des KKK verantwortlich, welche für seinen Niedergang? In welchen Regionen war der Klan aktiv und warum? Wie verbreitete er sich? Welchen Einfluss gewann bzw. hatte er? Welche Methoden wandte er an, für welche Taten zeichnet er verantwortlich? Wer waren die Klansmen, Sympathisanten, Opfer? Dabei gilt es, mithilfe von Text-, Bild-, Film- und Internetquellen Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Veränderungen zwischen den jeweiligen Phasen herauszuarbeiten. Voraussetzung sind gute englische Lesekenntnisse.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.*Literatur*

Literatur

Chalmers, David M.: Hooded Americanism: The History of the Ku Klux Klan. Third Edition, Durham 1987; Heideking, Jürgen/Mauch, Christof: Geschichte der USA. 6., überarb. und erw. Auflage, Tübingen, Basel 2008; Newton, Michael: The Ku Klux Klan: History, Organization, Language, Influence and Activities of America's Most Notorious Secret Society, Jefferson, NC 2007; Wade, Wyn C.: The Fiery Cross: The Ku Klux Klan in America, New York, Oxford 1998.

Basismodul Literatur und Kultur

Introduction into the Study of English Literature (Einführung in die Grundfragen der englischen Literaturwissenschaft)

Hirsch, , Bernd

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

EF; Nr.: LSF#104901, SWS: 2, LP: 5

Mo; wöch; 11:15-12:45; Heuscheuer I;

Kommentar

This course of lectures will serve as an introduction to the study of literatures in English. Addressing key concepts and critical tools relevant to the analysis and interpretation of literary texts, we will discuss structural aspects of the major genres (drama, prose, poetry), explore different schools of literary and cultural theory, and survey basic categories of literary historiography. There will be a compulsory tutorial where advanced students will go over the lecture's central issues and make you familiar with the relevant research tools. This class will be taught in English, and it will conclude with a written exam.

Texts: More information will be provided in the first session.

Proseminare können erst nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft (inklusive Tutorium) belegt werden.

William Faulkner and Contemporary Southern Fiction

Lichtenstein, Julia

PSI, SWS: 2, LP: 5

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; Kettengasse 12 / AS SR 108

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

This course aims to explore how contemporary Southern literature relates to the works of William Faulkner, the flagship of what Flannery O'Connor provocatively called "The Dixie Limited". We will begin by examining a selection of Faulkner's short stories and the novel *Light in August*, progressing to contemporary authors who ex- or implicitly write in the tradition of the Southern Renaissance. Investigating issues such as race, religion, war, and sexuality in Southern literature continuities and changes will be identified and critically examined.

Literatur

A reader will be available at the beginning of the semester. It is advisable to read the novels in advance.

Mandatory reading:

William Faulkner, *Light in August* (1932)

Cynthia Shearer, *The Wonder Book of the Air* (1996).

Recommended reading:

William Faulkner, *Absalom, Absalom!* (1936)

Harry Crews, *Childhood: The Biography of a Place* (1995)

Consumerism in American Culture

Daconu, Maria

PSI, SWS: 2, LP: 5

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Kettengasse 12 / AS SR 112

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

Starting with Thorstein Veblen's turn of the century concept of "conspicuous consumption" and culminating in the discontent with the state of the "late capitalist" order in the 1960s, consumer capitalism continues to be a sensitive topic to this day. Because it influences and alters cultural values, consumerism is intertwined with some of the major paradigms in the study of American culture, such as individualism, the American Dream, freedom and "the pursuit of Happiness", or the dialectics of dissent and consent. This class is intended as an introduction to the influence of

consumerism in American culture. In order to better understand the cultural and historical forces at play we will read two novels that represent the consumerist phenomenon in different historical contexts and at different developmental stages. At the same time, several theoretical texts on the subject of consumer society will provide us with the conceptual framework and terminology necessary for our analysis. Theodore Dreiser's novel *Sister Carrie* will be the starting point for a discussion of late 19th century conceptions of consumption, urbanization, industrialization and social mobility. Moving into the 20th century, the class will focus on postmodern reconfigurations of consumer culture represented in Don DeLillo's *White Noise*. The theoretical texts will be provided on Moodle.

Literatur

Theodore Dreiser – *Sister Carrie*, Penguin Classics
Don DeLillo – *White Noise*, MacMillan Picador
Juliet B. Schor – *The Consumer Society Reader* (selected excerpts)

Basismodul Politik

Grundlagen der Internationalen Beziehungen

Schlee, Rene

PS; SWS: 2, Anmeldung über LSF bis 03.10.2012

Gruppe 1 Mo 12:15-13:45, Bergheimer Str. 58 / SR 02.034

Gruppe 2 Mi 14:15-15:45, Bergheimer Str. 58 / SR 02.023

Gruppe 3 Do 08:15-9:45, Bergheimer Str. 58 / SR 02.023

Gruppe 4 Do, 10:15-11:45, Bergheimer Str. 58 / SR 02.034

Kommentar

In dem Seminar werden ausgehend von den theoretischen und methodischen Grundlagen der Internationalen Beziehungen, die u.a. in der Vorlesung behandelt werden, zentrale Motive der internationalen Politik (Sicherheit, Herrschaft, Wohlfahrt, Entwicklung und Demokratie), außenpolitische Entscheidungsprozesse sowie die Rolle internationaler Institutionen bei der Bearbeitung von Konflikten und Kriegen behandelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung der zentralen Sicherheits-, Wirtschafts- und Finanzinstitutionen sowie von Regionalorganisationen

(EU, ASEAN und AU) und deren Bedeutung für Konfliktregelung und Friedenssicherung. Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet

Literatur:

Freistein, Katja/Leininger, Julia 2012 (Hrsg.): Handbuch Internationale Organisationen. Theoretische Grundlagen und Akteure. München/Wien: Oldenbourg.

Gareis, Sven/Varwick, Johannes 2007: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Hasenclever, Andreas u.a. 2007 (Hrsg.): Macht und Ohnmacht internationaler Organisationen. Frankfurt am M./New York: Campus.

Herren, Madeleine 2009: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Karns, Margaret P./Mingst, Karen A. 2004: International Organizations. The Politics and Processes of Global Governance. Boulder/London: Lynne Rienner.

Kegley, Charles W./Blanton, Shannon 2010: World Politics: trend and transformation, 12. Aufl. Boston, Mass.: Wadsworth Cengage Learning.

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 4. Aufl. Baden-Baden: Nomos.

Rittberger, Volker/Kruck, Andreas/Romund, Anne 2010 (Hrsg.): Grundzüge der Weltpolitik: Theorie und Empirie des Weltregierens. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard 2004: Internationale Organisationen. Politik und Geschichte, 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schimmelfennig, Frank 2010: Internationale Politik, 2. Aufl. Paderborn u.a.: Schöningh.

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael 2003: Frieden und Krieg. Suhrkamp: Frankfurt a. Main.

Grundlagen der Vergleichenden Analyse

Aurel, Croissant

V; Nr.: 180511500, SWS: 2, LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; BergheimerS 58, 4310 / HS

Anmeldung über LSF bis 03.10.2012

Kommentar

Basismodul Religion und Kultur

History of Christianity in North America, 1500-1800

Stievermann, Jan

V/Ü; Nr.: 01KGVLw207; SWS: 3+1

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Mi; wöch; 10:15-11:45 Neue Grabengasse 14-18, SgU 1017

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the Reformation age to the revolutionary period. Always with an eye on the European background, the course will examine the often surprising ways in which the various forms of Christianity that were imported from the Old World developed in different contexts of colonization, mission, intercultural contact and conflict. While special attention will be given to the British colonies, we will also look at New Spain, New France and other European settlements. As we trace the evolution of churches, beliefs, practices and communities over three centuries and thousands of miles, students will be familiarized with important primary sources and key-concepts in the early history of North American Christianity.

After the lecture class on Wednesday (10-11) we will discuss one central primary document relevant to each week's topic. This additional "Quellenübung" is highly recommended but optional

Literatur

Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. The Religious History of America (Harper, 2002)

Sidney E. Ahlstrom. A Religious History of the American People (Yale UP, 1972)

Religion and American Politics

Silliman, Daniel

Ü; Nr.: 01KGSew224; SWS: 2

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstraße 120 / Stucco

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

There's a contentious relationship between religion and politics in the United States. Further, there's contention over the contention, with some arguing adamantly there should be a „wall of separation“ between church and state, and others claiming American is a „Christian nation.“ This class will examine the history of that contention from the Constitutional Convention in 1787, to the way religion was injected into Thomas Jefferson's presidential campaign in 1800, up to the rise of the Religious Right in the 1980s, and the way Mormonism and Black Liberation Theology became divisive political issues in 2012.

Class text: Religion in American Politics: A Short History, by Frank Lambert.

Introduction to American Religious History

Silliman, Daniel

PS; Nr.: 01KGPSS284, SWS: 2, LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 120 /Stucco

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

American culture and life is deeply intertwined with religion, faith and spiritual seeking. It has been so throughout its history, despite the fact the country has no official religion, the public sphere is marked as secular, and its culture is pluralistic. This class will survey America's vibrant and conflicted religious history through the study of beliefs and practices and an examination of historical developments, arguments and questions. This course is intended to give students an overview of American religious history and help them gain a working understanding of the fundamental dynamics of religious life and thought in America.

Class text: The Religious History of America: The Heart of the American Story from Colonial Times to Today by Edwin S. Gaustad and Leigh Schmidt.

A reader of original documents will be provided.

Monsters and the American Religious Imaginaries

Santoro, Anthony

PS/HS; Nr.: 0723000191, SWS: 2, LP: 4

Blockseminar; jeweils Freitags, 10-16 Uhr: 11.01.12, 18.01.12, 25.01.12, 01.02.12 Hauptstr. 120 /Oculus

Anmeldung: via email by October 31, 2012: Anthony.santoro@hca.uni-heidelberg.de.

Kommentar

“We’ve all heard the cliché that each generation gets the leaders it deserves, but can we say the same of monsters? If we turn the first idea back to its expression by way of Jeffersonian idealism—each generation should choose anew how it should be governed—should we understand monsters in the same way? Is the current explosion in the popularity not only of contemporary descendants of the classical Gothic tradition but also the immense growth in works dealing with vampires, zombies and other ancillary monsters the product of some collective choice? If so, how should these works—both the monsters themselves and the worlds that they and we inhabit—be read? Most importantly, how does monstrosity and the culturally dominant monsters reveal what Gary Laderman refers to as “religious sensibilities,” and how might these monsters help clarify the place of religion and of religiosity in contemporary America?

This course will examine the religious content and implications of American monsters, both popular and historical. We will read various theorists of religion and culture to establish a context from within which we will examine “real-life monsters” and then turn our attention to the fantastic creatures so prevalent in contemporary American culture and popular media. We will use this combination of monsters to further focus our attention via our theorists onto the various problems and cultural anxieties that these monsters highlight, and then back one step outward to examine these anxieties in light of the theories that we have read as well as the on-the-ground engagement that reveals how these anxieties are products of, responses to or otherwise impact “religious sensibilities” in the United States.

Spezialisierungsmodule

Spezialisierungsmodul Geographie

Einführung in die Geoinformatik (GIS)

Zipf, Alexander

K; Nr.: 1241010133; SWS: 2, LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; I

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kurzkommentar

North American Cities

Gerhard, Ulrike;

V; Nr.: 1241010510; SWS: 2, LP: 2

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 120 / Stucco

Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben

Kommentar

Introduction into the Urban Geography of North America: Urban systems, urban developments, internal structure of cities, changing parameters of urban form, structure and policy, „placing“ and planning the twenty-first-century city, future of cities

Spezialisierungsmodul Geschichte

Amerikanische Revolution, 1763-1791

Mausbach, Wilfried

Ü; Nr.: 97133113; SWS: 2, LP: 9

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 16.04.2012, Hauptstr. 120, Oculus

Anmeldung über LSF

Kommentar

The American Revolution at the close of the eighteenth century (as well as its French counterpart) is usually thought of as the cradle of democracy. Yet this does not account for the fact that this revolution represented, indeed, many things in one: separation from the British empire; an implementation of Enlightenment ideas; a response to profound historical transformations; and - perhaps most importantly - a contentious negotiation of internal political and social problems. In this course, we will take a closer look at what triggered these processes, how they developed, and how they related to each other. In doing this, we will analyze both primary documents and secondary sources.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur

Gorden S. Wood, *The American Revolution: A History* (New York, 2002); Robert Middlekauf, *The Glorious Cause: The American Revolution, 1763-1789*, rev. & exp. ed. (New York, 2005); Gary B. Nash, *The Unknown American Revolution: The Unruly Birth of Democracy and the Struggle to Create America* (New York, 2005).

Die USA im Kalten Krieg, 1945-1975

Berg. Manfred

HS; Nr.: HS201213043; SWS: 2, LP: 9

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Grabengasse 3-5 HistSem ÜR I

Anmeldung bis 31. 8. 2012 unter michaela.neidig@zegk.uni-heidelberg.de

Kommentar

Der Kalte Krieg hat die Politik und Gesellschaft der USA nahezu ein halbes Jahrhundert nachhaltig geprägt. Dieses Seminar wird sich mit dem Zeitraum vom Beginn des Kalten Krieg in den späten 1940ern bis zum Höhepunkt der Détente Mitte der 1970er beschäftigen. Es wird nicht nur um die US-Außenpolitik im Kalten Krieg gegenüber dem Ostblock, Westeuropa und der Dritten Welt gehen, sondern auch um die Rückwirkungen auf die amerikanische Gesellschaft, z.B. um die antikommunistische Hysterie, die Auswirkungen auf die Rassenfrage und die Entstehung des militärisch-industriellen Komplexes. Das Seminar ist auf drei Stunden angelegt. Das Plenum trifft sich wöchentlich am Montag von 16-18 Uhr, der Termin Dienstag von 10-11 Uhr dient der intensiven Vertiefung mit den jeweiligen Referenten. Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf maximal 25 Studierende beschränkt. Voraussetzungen für die Teilnahme sind BA-Vertiefungsmodul, Master bzw. Staatsexamen auf Masterniveau sowie die Bereitschaft zur intensiven Lektüre englischer Texte. Zu Beginn des Semesters wird es einen kleinen Wissenstest geben, um den Stand Ihrer vorbereitenden Lektüre zu überprüfen.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur

Bernd Stöver, *Der Kalte Krieg: Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991*. München 2011;
James T. Patterson, *Grand Expectations. The United States, 1945-1974*. New York - Oxford 1996;
John L. Gaddis, *The Cold War. A New History*, London 2005.

New Approaches to African American History

Mathieu, Saje

HS; Nr.: HS201213043; SWS: 2, LP: 9

Mi; wöch; 10:15 - 11:45; Hauptst. 120 / Oculus

Anmeldung bis 31. 8. 2012 per Email bei dem Dozenten

Kommentar

This Hauptseminar explores African Americans's experiences overseas and examines how they led transnational lifestyles during the twentieth century, be it through their work, leisure, and/or as political exiles. We will investigate how African Americans established lives that defied borders and transformed national and local politics in the Americas, Europe, Africa, and Asia. For example, how did the discourse of race inform American policy in Cuba and the Philippines during the Spanish-American War? How did African American soldiers and intellectuals in Paris shape Europe's Negritude movement during the 1920s? How did W.E.B. Du Bois forge alliances between African Americans and Japan during the Great Depression? Why did Russia enjoy such pride of place for African Americans, especially during the interwar years? How did the Cold War hasten the Civil Rights Movement? In other words, this course analyzes how African Americans influenced political mobilization abroad and how African Americans challenged or adapted institutions to fit their needs both as immigrants and as people of color. Accordingly, one of this Hauptseminar's important themes will be how race and blackness emerged and functioned globally during the twentieth century, including how African Americans utilized their experiences overseas to then change social and political movements back in the United States. Course materials will include selections by Penny von Eschen, Tim Borstelmann, Andrew Zimmerman, and W. E. B. Du Bois. We will also work directly with various primary sources—letters, editorials, manifestos, and speeches—produced by African Americans living overseas. Interested students should contact Prof. Mathieu at saje.mathieu@gmail.com.

Reluctant Empire? U.S. Foreign Relations in the 20th Century

Berg, Manfred

V; Nr.: HS201213011; SWS: 2; LP: 5

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.04.2012, Grabengasse 3-5 / HistSem HS

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

On the eve of the 20th century the United States emerged as a major player in world politics. Over the course of the "American Century" the U.S. triumphed over all rivals for global hegemony. At the turn of the 21st century Americans marvelled at their country being the sole remaining superpower. Curiously, Americans continue to debate whether the U.S. is or should be an empire. And if so, what kind of empire? A traditional empire seeking power and domination? A liberal empire committed to spreading freedom and democracy? An informal empire predicated on economic expansion and cultural attraction? Has America actively sought hegemony or has it taken up the burdens of empire reluctantly? What is the future of the American empire now that the contours of a new world order become visible? This lecture course will provide an overview of America's rise to world power in the 20th century. I will trace major events and developments from

the Spanish-American War to 9/11 and I will discuss the traditions, ideologies, and interests that have shaped America's interactions with the world. Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche und mündliche Vorlesungsprüfungen können auch auf Deutsch abgelegt werden. Studierenden, die eine Vorlesungsprüfung machen möchten, empfehle ich den Besuch der begleitenden Quellenübung.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben

Literatur

Herring, George C. From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations since 1776. New York 2008; Dennis Merrill and Thomas G. Paterson, eds. Major Problems in American Foreign Policy. Volume II: Since 1914. 6 ed. Boston and New York 2005; Michael J. Hogan, ed., Ambiguous Legacy: U.S. Foreign Relations in The „American Century“, Cambridge 1999.

Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

American Literature, 1910-1940

Leyboldt, Günter

V; Nr.: LSF#138790, SWS: 2, LP: 3

Do 11:15-12:45, Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 14

Kommentar:

This course of lectures will review the emergence of transatlantic modernism in the United States during the early 1900s. Our main focus will lie on the literary manifestations of the modernist movement, the shifts in aesthetic and cultural sensibilities that runs in a line of continuation from the late novels of Henry James to William Faulkner and John Dos Passos, and from the poetics of Walt Whitman to the work of T.S. Eliot, Ezra Pound, Hilda Doolittle, Wallace Stevens, and William Carlos Williams. We will also discuss relevant early-twentieth-century cultural contexts of the modernist movement (Fordism; cultural professionalism; the new urban environment; immigration; imperial expansion; ethnic pluralism and the vogue of exoticism/primitivism, etc.)

American Fictions of Violence

Schloss, Dietmar

V; Nr.: LSF#138789, SWS: 2, LP: 3

Mi 11:15-12:45, Kettengasse 12 / AS SR 108

Kommentar:

Although very few of us are likely to encounter physical violence in our everyday lives, we are confronted with it on a daily level in the world of literature and the media. In fact, depictions of violence have become an integral part of the 'Western' imagination. The cultural products of the United States make no exception to this. In fact, the fascination with images of violence may even be more extreme in the United States than it is in Europe. Indeed, it has pervaded American literature from the beginning: from the captivity narratives in the 17th through the frontier novels in the 19th to the Western movies in the 20th century – with the rough world of the frontier, America has contributed a genuinely American subject to the literature of violence.

In this lecture course, we will look at what motivates this fascination with depictions of violence in American literature. Is it to be seen as response to the violence occurring in American society? Is there perhaps a violent streak in the 'American character', as some critics have argued? Or should the images of violence in fiction be treated as something altogether different from acts of violence in real life? Do fictional representations of violence establish a literary tradition or convention of their own – a convention that can be manipulated by the writers or artists independently of their (original) referential function? Why are these images of violence so attractive to modern democratic audiences?

In order to answer these and other questions, we will study a diverse body of works reflecting different historical, ethnic, gender, and genre perspectives: "A Narrative of the Captivity . . . of Mrs. Mary Rowlandson" (1682); James Fenimore Cooper, *The Last of the Mohicans* (1826); short stories and theoretical essays by Edgar Allan Poe; Richard Wright, *Native Son* (1940); Chuck Palahniuk, *Fight Club* (1996); and Cormac McCarthy, *No Country for Old Men* (2006). For a Schein, regular attendance (1 CP), a take-home examination (2 CP) and an oral exam (1 CP) are required.

Literatur:

Rowlandson's Captivity Narrative and Poe's works can be found in *The Norton Anthology of American Literature, Vol A*. Inexpensive paperback editions of the novels are available (*Last of the Mohicans* – Penguin; *Native Son: The Restored Text . . .* – Harper Perennial Modern Classics; *No Country for Old Men* – Picador; *Fight Club* – Random House).

Introductory reading: Richard Slotkin, *Regeneration Through Violence: The Mythology of the American Frontier, 1600-1860*. (An excerpt will be placed on the Reserved Book Shelf in the Library.)

The novels should be read before the term starts.

Another View of Arthur Miller

Dr. E. Hänßgen

PSII, SWS: 2, LP: 5

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 116

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

This course links two periods of Arthur Miller's writing, the sixties and his last works up to his death in 2005. It focuses on the topics of marriage, memory and the Holocaust and compares and contrasts dramatic technique and themes across the decades.

The first unit comprises partially autobiographical plays connected to Miller's marriage with Marilyn Monroe (1956-1961). The first, *After the Fall* (1964), is a memory play about relationships and facing guilt for their failure; the other shows a film crew trying to bring the star back to acting and *Finishing the Picture* (2004). It addresses the human cost of stardom and is loosely based on the disastrous filming of *The Misfits*, the screenplay Miller wrote to establish his then wife as a serious actor.

We then analyse two plays set in the time of Nazi terror: *Incident at Vichy* (1964) and *Broken Glass* (1994). Here, questions of private and public responsibility and ethical values are central. The first play, set in France in 1942, shows the dynamics of a group of detainees awaiting questioning and likely imprisonment; the second illustrates the impact of the 1938 pogrom night on a Jewish couple in Brooklyn.

Literatur

Please read the four plays before the beginning of term, using the recommended editions.

Miller, Arthur. *Plays: Two. The misfits, After the Fall, Incident at Vichy, The Price, The Creation of the World and Other Business, Playing for Time.* Introd. By Arthur Miller. World Classics. London: Methuen Drama, 2009.

Miller, Arthur. *Plays: Six. Broken Glass, Mr Peters' Connections, Resurrection Blues, Finishing the Picture.* Introd. By Enoch Brater World Classics. London: Methuen Drama, 2009.

Postmodern U.S.-American Fiction

Jakubzik, H.

PSII, SWS: 2, LP: 5

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 333

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

This class will introduce postmodernism, especially the philosophical questions at its core, and their representation in American fiction.

In the first weeks we will illuminate some essential notions of postmodern philosophy, drawn from shorter theoretical texts (Benjamin Whorf, Ihab Hassan, Jean Baudrillard, Jacques Lacan), in order to discuss Don DeLillo's *White Noise* (1985), Paul Auster's *New York Trilogy* (1987), selected short stories, and Robert Altman's movie *Short Cuts* (1993) in their light.

Finally, we will discuss what has happened to the postmodern preoccupation with fictionality (as something that complicates the way to truth) in recent trends of American literature.

Toni Morrison

Löffler, P.

PSII, SWS: 2, LP: 5

Di; wöch; 09:15 - 11:45; Kettengasse 12 / AS SR 110

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

Toni Morrison's prestige as a literary writer and spokesperson of the African-American community can be explained in a variety of ways as her novels accommodate the needs and interests of different and at times conflicting contemporary groups of readers: the educated middle-class reads Morrison's novels because she is the recipient of the Nobel Prize of literature; the African-American community continues to advertise Morrison's work as the example of a successful writerly career in the face of a predominantly white literary establishment; literary critics within and without the academy have welcomed Morrison's novels as intricate responses to recent cultural memory theories, concepts of literature after postmodernism or popular end-of-history-theories. Reading four of her most well-known novels (*The Bluest Eye*, *Song of Solomon*, *Beloved*, and *Paradise*), this course will be concerned with Morrison's shifting position as a writer within the contemporary literary scene. We will focus primary attention on stylistic and thematic aspects in her novels (e.g. her (post)modernist expressivism, her reworking of the history of slavery, her concept of 're-memory') and try to relate these aspects to the broader reception of her work before and after the Nobel Prize. Our theoretical readings will include classical accounts of literary postmodernism, cultural memory theories as well as sociological texts on the relation between the academy and the production of literary prestige. Toni Morrison's prestige as a literary writer and spokesperson of the African-American community can be explained in a variety of ways as her novels accommodate the needs and interests of different and at times conflicting contemporary groups of readers: the educated middle-class reads Morrison's novels because she is the recipient of the Nobel Prize of literature; the African-American community continues to advertise Morrison's work as the example of a successful writerly career in the face of a predominantly white literary establishment; literary critics within and without the academy have welcomed Morrison's novels as intricate responses to recent cultural memory theories, concepts of literature after postmodernism or popular end-of-history-theories.

Literatur

Please buy and read the following four books by Toni Morrison:

The Bluest Eye, *Song of Solomon*, *Beloved*, and *Paradise*.

A reader with additional texts will be ready for purchase at CopyCorner in the first week of class.

Spezialisierungsmodul Politik

Transatlantic Relations since the End of the Cold War

Thunert, Martin

OS; Nr.: 93713221; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung über LSF bis 03.10.2012

Kommentar

For most of the Cold War period, transatlantic relations produced the illusion that present Atlantic arrangements are quasi-natural and that wise policy consists of making existing frameworks more tolerable. But the end of the Cold War in combination with technological revolutions, economic globalization and new security threats (terrorism, weapons of mass destruction, the rise of new power centers outside the Atlantic world etc.) have erased most of the certainties that governed the transatlantic relationship between Europe and North America in the post-World War II era.

This seminar seeks to achieve a better understanding of the complexity of transatlantic relations (i.e. the relations between the United States and Canada on the one hand and most European countries on the other) since the end of the Cold War, with a focus on their political, economic, cultural and security aspects as well as on their multilateral and bilateral dimensions. The course approach will be multifaceted including theoretical explanations of the transatlantic relationship, case studies and a concentration on contemporary events.

Regierungssystem USA

Kiefer, Eva-M.

S; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstraße 120 / Stucco

Anmeldung über LSF

Kommentar

In dem Kurs beschäftigen wir uns mit dem US-amerikanischen Regierungssystem und betrachten die Institutionen (Kongress, Präsident, Bundesgericht), Wahlen und Wahlverhalten, Massenmedien, sowie innen- und außenpolitische Prozesse in den USA.

Die behandelten Themen werden sowohl im historischen Kontext eingeordnet als auch mit aktuellen Beispielen (Verfassungskonflikte, Veränderungen durch den 11. September, Präsidentschaftswahlen 2012, etc.) veranschaulicht.

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt.

Spezialisierungsmodul Religion und Kultur

History of Christianity in North America, 1500-1800

Stievermann, Jan

VÜ; Nr.: 01KGVLw207; SWS: 3+1

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Mi; wöch; 10:15-11:45 Neue Grabengasse 14-18, SgU 1017

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the Reformation age to the revolutionary period. Always with an eye on the European background, the course will examine the often surprising ways in which the various forms of Christianity that were imported from the Old World developed in different contexts of colonization, mission, intercultural contact and conflict. While special attention will be given to the British colonies, we will also look at New Spain, New France and other European settlements. As we trace the evolution of churches, beliefs, practices and communities over three centuries and thousands of miles, students will be familiarized with important primary sources and key-concepts in the early history of North American Christianity.

After the lecture class on Wednesday (10-11) we will discuss one central primary document relevant to each week's topic. This additional "Quellenübung" is highly recommended but optional

Literatur

Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. The Religious History of America (Harper, 2002)

Sidney E. Ahlstrom. A Religious History of the American People (Yale UP, 1972)

Zwischen religiösem Humanismus und Apokalyptik: Amerikanische Entwicklungsformen des Christentums

Stievermann, Jan

HS; Nr.: 01KGSew215; SWS: 2, LP: 4

Di; wöch; 10:15 - 11:45; Karlstr. 16 / ÜR 2

Anmeldung: Please pre-register: jstievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

Seit dem Beginn des 19. Jahrhundert haben die USA eine große Fülle neuer Entwicklungsformen des Christentums und alternativreligiöser Bewegungen hervorgebracht, die sich z.T., man denke etwa an das Mormonentum, mit großem Erfolg in die ganze Welt verbreitet haben. In diesem Kurs betrachten wir exemplarisch die Geschichte von sechs der wichtigsten Gruppen, die sich allesamt in signifikanter Weise von den europäischen Kirchentraditionen wegentwickelt haben, dabei aber ganz unterschiedliche Richtungen eingeschlagen haben. Diskutiert werden die Restaurationskirchen (Churches of Christ, Disciples of Christ), das Mormomentum (Church of Jesus Christ of Latter-day Saints), der liberalprotestantische Humanismus (Unitarianism, Universalism, Transcendentalism), apokalyptischer Fundamentalismus (Seventh-Day Adventism, Jehovah's Witnesses), spiritualistisch-esoterische Alternativreligionen (Spiritualism, Christian Science, Unity) sowie die Heiligungs- und Pfingstbewegung.

Textgrundlage des Kurses sind:

Paul C. Conkin. *American Originals: Homemade Varieties of Christianity* (1997).

Laurie F. Maffly-Kipp (ed.). *American Scriptures: An Anthology of Sacred Writings* (2010).

Monsters and the American Religious Imaginaries

Santoro, Anthony

PS/HS; Nr.: 0723000191, SWS: 2, LP: 4

Blockseminar; jeweils Freitags, 10-16 Uhr: 11.01.12, 18.01.12, 25.01.12, 01.02.12 Hauptstr. 120 /Oculus

Anmeldung: via **email by October 31, 2012: Anthony.santoro@hca.uni-heidelberg.de**.

Kommentar

"We've all heard the cliché that each generation gets the leaders it deserves, but can we say the same of monsters? If we turn the first idea back to its expression by way of Jeffersonian idealism—each generation should choose anew how it should be governed—should we understand monsters in the same way? Is the current explosion in the popularity not only of contemporary descendants of the classical Gothic tradition but also the immense growth in works dealing with vampires, zombies and other ancillary monsters the product of some collective choice? If so, how should these works—both the monsters themselves and the worlds that they and we inhabit—be read? Most importantly, how does monstrosity and the culturally dominant monsters reveal what Gary Laderman refers to as "religious sensibilities," and how might these monsters help clarify the place of religion and of religiosity in contemporary America?

This course will examine the religious content and implications of American monsters, both popular and historical. We will read various theorists of religion and culture to establish a context from within which we will examine “real-life monsters” and then turn our attention to the fantastic creatures so prevalent in contemporary American culture and popular media. We will use this combination of monsters to further focus our attention via our theorists onto the various problems and cultural anxieties that these monsters highlight, and then back one step outward to examine these anxieties in light of the theories that we have read as well as the on-the-ground engagement that reveals how these anxieties are products of, responses to or otherwise impact “religious sensibilities” in the United States.

Religion in Contemporary American Ethnic Fiction

Stievermann, Jan

PS/HS; Nr.: 01KGSew214, SWS: 2, LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 231 / Theol. dekanat SR

Anmeldung:

Kommentar:

This course examines the growing body of novels by contemporary minority writers (e.g. African American, Native American, Latino, Asian) from the US in which characters of various ethnic origins are confronted with extraordinary intrusions of the sacred into their largely secularized and assimilated lives. In contrast to other forms of supernatural fiction (e.g. horror fiction), the otherworldly experiences in these novels are usually benign, even redemptive in nature and always connected to particular ethnic religious traditions from which the protagonists have been estranged. Our main concern will be to understand the cultural work that this particular group of fiction does for its various groups of readers. How do these texts engage minority readers in negotiating the meaning of their ethnic and religious identities? And how do they speak to the needs of mainstream readers, especially the growing number of Americans who are moving away from organized religion and instead follow a highly individualized ‘spirituality of seeking’?

We will focus on the following four novels which you should buy and read:

Paule Marshall. Praisesong for the Widow (1983)

Nora Okja Keller. Comfort Woman (1997)

Loida Maritza Pérez. Geographies of Home (1999)

Louise Erdrich. The Painted Drum (2005).

Studiengangleitung B.A. in American Studies:

Iris Hahn-Santoro: Tel.: +49 - 6221 -54 3874

ihahnsantoro@hca.uni-heidelberg.de / bas@hca.uni-heidelberg.de



Heidelberg Center for American Studies

Curt und Heidemarie Engelhorn Palais

Hauptstraße 120

D-69117 Heidelberg

T +49 6221 / 54 37 10

F +49 6221 / 54 37 19



Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, est. 1386

hca@uni-hd.de

www.hca.uni-hd.de